



Armut & Hilfe

haben viele Gesichter

Welttag der Armen am Elisabethsonntag
www.pfarrcaritas.at/welttagderarmen



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber,
Verleger: Caritas Erzdiözese
Wien, Albrechtskreithgasse
19-21, 1160 Wien.
Erscheinungsort: Wien,
Verlagspostamt 1170 Wien;

Layout: Caritas
Fotos: Korean Culture and
Information Service (Jeon
Han), Martin Müller

PfarrCaritas & Nächstenhilfe
Stephansplatz 6, 1010 Wien
Tel. 01-515 52-3678
Fax 01-515 52-2677
pfarr-caritas@caritas-wien.at
www.pfarrcaritas.at

Stand: Oktober 2018

Was ist der **Welttag der Armen**?

Unter dem Motto „Liebt nicht mit Worten, sondern in Taten“ hat Papst Franziskus im Jahr 2017 zum ersten Mal den Welttag der Armen ausgerufen. Auch heuer wird der Welttag der Armen am Elisabethsonntag begangen.

Zur näheren Erläuterung hat der Papst eine Botschaft zum Welttag der Armen mit dem Titel „Da ist ein Armer, er rief und der Herr erhörte ihn“ (Ps 34,7) herausgegeben. Er schreibt darin: „Die Worte des Psalmisten werden in dem Augenblick auch zu den unseren, in dem wir aufgerufen sind, den verschiedenen Situationen des Leidens und der Ausgrenzung zu begegnen, in denen so viele Brüder und Schwestern leben, die wir gewohnt sind, mit dem allgemeinen Begriff „arm“ zu bezeichnen. (...)“

Dieser Psalm ermöglicht es heute auch uns, die wir von so vielen Formen der Armut umgeben sind, zu verstehen, wer die wahrhaft Armen sind, auf die unseren Blick zu richten, wir aufgerufen sind, um ihren Schrei zu hören und ihre Nöte und Bedürfnisse zu erkennen“.

Papst Franziskus schreibt weiter: „Der Welttag der Armen will eine kleine Antwort sein, die sich von der Kirche, die über die ganze Welt verstreut ist, an die Armen jeder Art und jeden Landes richtet, damit sie nicht denken, ihr Schrei sei auf taube Ohren gestoßen.“

Wahrscheinlich ist er wie ein Tropfen Wasser in der Wüste der Armut; und dennoch kann er ein Zeichen des Mitfühlens mit jenen in Not sein, damit sie die aktive Anwesenheit eines Bruders und einer Schwester spüren. Was die Armen brauchen, ist nicht ein Akt der Delegation, sondern das persönliche Engagement jener, die ihren Schrei hören. Die Fürsorge der Gläubigen kann sich nicht auf eine – wenn auch in einem ersten Moment notwendige und vorsorgliche – Form der Assistenz beschränken, sondern erfordert jene „liebevollen Zuwendung“ (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 199), die den anderen als Person ehrt und sein Wohl sucht.

An einem Welttag wie diesem sind wir zu einer ernsthaften Gewissenserforschung aufgerufen, um uns darüber klar zu werden, ob wir wirklich fähig sind, auf die Armen zu hören.



So können wir in der Pfarre helfen

„Jeder Christ und jede Gemeinschaft ist berufen, Werkzeug Gottes für die Befreiung und die Förderung der Armen zu sein, so dass diese sich vollkommen in die Gesellschaft einfügen können; das setzt voraus, dass wir gefügig und aufmerksam sind, um den Schrei des Armen zu hören und ihm zu Hilfe zu kommen“ (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 187).

Anregungen für die Pfarrgemeinde

► **Der Warenkorb**

Um Le+O-Ausgabestellen oder Sozialmärkte in der Nähe zu unterstützen, wird im Gottesdienst-raum ein Korb (bzw. ein Tisch, Kartons o. ä.) bereitgestellt, der mit haltbaren Lebensmitteln befüllt werden kann.

► **Rundgang der Not**

Der Bettler vor dem Supermarkt, wo schläft er eigentlich? Die Alleinerzieherin, die ihre Miete nicht mehr bezahlen kann, wohin kann sie sich wenden? Ein Rundgang führt uns an die Orte, an denen Menschen Unterstützung erhalten und Begegnung erfahren.

► **Kunst für Alle**

Wir als Pfarrgemeinde organisieren Freikarten fürs Theater, für Konzerte und verteilen sie an Menschen in prekären Lebenssituationen.

► **Wärmestube**

Wir eröffnen eine Wärmestube oder fragen in einer Wärmestube in der Nähe, ob unsere Hilfe gebraucht wird. Wir setzen uns einen Nachmittag dazu und unterhalten uns mit den Gästen.

► **Hinweise auf Hilfsangebote**

Wir informieren über Ansprechpersonen bzw. Hilfsmöglichkeiten der Caritas in der Region am Schriftenstand, im Schaukasten oder auf der Pfarr-Homepage.

► **Anregung für den Pfarrgemeinderat**

Wir beginnen z.B. jede PGR-Sitzung mit den folgenden Fragen:

- Wem oder wofür möchte ich Danke sagen?
- Wo sind mir Menschen in Not begegnet?
- Wo habe ich Hilfe für Menschen in Not entdeckt?

Mehr
Ideen unter
[www.pfarrcaritas.
at/welttagderarmen](http://www.pfarrcaritas.at/welttagderarmen)

So hilft die Caritas Elisabethsammlung



434.000 Menschen in Österreich gelten als manifest arm. Sie können sich kein nahrhaftes Essen, keine warme Wohnung oder keine neue Kleidung leisten. Neben Kindern und Jugendlichen aus Ein-Eltern-Haushalten sind vor allem Familien mit drei und mehr Kindern von Armut betroffen. Viele stehen am Monatsende vor der Frage, ob sie das restliche Geld für Essen oder Heizen ausgeben sollen. Kinder müssen dann oft in feuchten, schimmeligen Zimmern schlafen und spielen.

Der tägliche Kampf ums Durchkommen und die Furcht, das mühsam aufrecht erhaltene Gefüge könnte zusammenbrechen, wenn auch nur ein Haushaltsgerät kaputt wird oder

die Kinder in der Schule oder im Kindergarten Extrageld oder einfach nur Winterkleidung benötigen, bedeutet große Belastung.

Als Caritas dürfen wir uns nicht damit abfinden, dass Menschen in unserer Nachbarschaft und dennoch am Rand der Gesellschaft leben. Als Caritas stehen wir für konkrete Hilfe. Von Mensch zu Mensch. Und das Ziel ist klar: Ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben für alle in diesem Land.

Gemeinsam können wir Menschen in Not beistehen und ihnen helfen, vom Rand wieder in die Mitte der Gesellschaft zurückzukehren.



Was macht Dich besonders betroffen?

Wenn Menschen sagen, na, die sind ja selber schuld. Oder solche, die bei einer kleinen Geldspende

sagen: Bitte nicht für Alkohol!

Wo hast Du selbst Unterstützung gebraucht?

Als mein Bruder, den ich suchte, zu Hause tot im Bett lag.

Was bewegt Dich besonders?

Dass Menschen, die am Rande stehen, hinfallen und wieder aufstehen. Oder am Boden sitzen, ich gebe ihnen oft etwas zum Essen oder Trinken. Wichtig ist für mich, auf Augenhöhe etwas zu geben.

Welttag der Armen – welcher Gedanke fällt Dir dazu ein?

Da hoffe ich, dass sich immer wieder Menschen dazu Gedanken machen.

Was schenkt Dir Hoffnung?

Sonntag für Sonntag die Kirche am Schedifkaplatz, dort sind die verschiedensten Menschen. Dass in dieser Messe ein Obdachloser neben einem Rechtsanwalt sitzt. Dass es das Essen im großen Saal gibt. Dass Menschen dort Hilfe und Rat bekommen, und als Gäste behandelt werden. Dass es einmal im Jahr in der Mentergasse für unsere Menschen ein Grillfest gibt. Dass wir einen tollen Pastoralassistenten haben, der sich um junge und ältere Menschen kümmert.

*Hannelore Weininger,
Ehrenamtliche in der Caritasgemeinde*

„Die Liebe macht einander ähnlich, sie schafft Gleichheit, reißt trennende Mauern nieder und hebt Abstände auf.“

Papst Franziskus

Wir alle sind beides, Empfangende und Gebende von Solidarität und Hilfe.

Pfarrten sind die Orte, an denen wir alle eingeladen sind, unsere Anliegen und unsere Fähigkeiten miteinander zu teilen.

Initiative der PfarrCaritas zum Welttag der Armen 2018
Alle Informationen finden Sie auf www.pfarrcaritas.at/welttagderarmen

**Wo brauchen Sie Hilfe?
Wo können Sie helfen?**

Ich bin erreichbar unter _____

Bitte geben Sie diese Karte in der Pfarre ab!

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Ihre Pfarre



Was macht Dich besonders betroffen?

Wenn meine Kinder krank wären.

Wo hast Du selbst Unterstützung gebraucht?

Mir hat ein Pfarrer

geholfen, Asyl zu erhalten.

Was bewegt Dich besonders?

Ich habe jetzt eine Familie.

Welttag der Armen – welcher Gedanke fällt Dir dazu ein?

Macht mich traurig.

Was schenkt Dir Hoffnung?

Ich versuche, es mir besser gehen zu lassen.

*Seraphin Nkouma,
Mitarbeiter der Erzdiözese Wien*

Bestellen Sie diese Karten bei uns kostenfrei und teilen sie sie rund um den Welttag der Armen im Gottesdienst aus, um so die Menschen in Ihrer Gemeinde zur Teilnahme einzuladen!

Mehr Interviews finden Sie unter www.pfarrcaritas.at/welttagderarmen

Caritas &Du



Immer für Sie da: die PfarrCaritas & Nächstenhilfe

PfarrCaritas Regionalbetreuung

Vikariat Wien-Stadt, Süd & Nord
1010 Wien, Stephanspl. 6/1/5. Stock
Tel. 01-515 52 3678
pfarr-caritas@caritas-wien.at

Allg. Beratung und Begleitung,
Weiterbildungsangebote,
Arbeitsunterlagen, Austausch,
Zusammenarbeit, Aktionen, Projekte

Kontaktstelle Trauer

1010 Wien, Stephanspl. 6/1/2. Stock
Tel. 0664-848 25 17,
01-515 52 3099
kontaktstelletrauer@caritas-wien.at

Gesprächsrunden, Wandertage und
viele weitere Angebote für Trauernde

Pfarrliches Engagement für Menschen auf der Flucht

1010 Wien, Stephanspl. 6/1/5. Stock
Tel. 01-515 52 3095
PEF@caritas-wien.at

Unterstützung für Pfarrgemeinden,
die sich in der Begleitung und
Unterbringung von geflüchteten
Menschen engagieren wollen

Caritasgemeinde

1070 Wien, Mentergasse 13
Tel. 0664-829 44 47
caritasgemeinde@gmx.at

Seelischer Beistand und Platz für
Menschen am Rand der Gesellschaft

Projekt Wärmestuben

1010 Wien, Stephanspl. 6/1, 2. Stock
Tel. 01-515 52 3093
pfarr-caritas@caritas-wien.at

Wärmestuben in Pfarren, Klöstern und
Vereinen bieten Menschen jeglicher
Herkunft in den kalten Jahreszeiten
einen schützenden Zufluchtsort.